

**blitz-a-t 7. Oktober 2021**

## **MYOKARDITIS: ANWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN FÜR mRNA-IMPfstOFF VON MODERNA IN NORDISCHEN LÄNDERN**

In Dänemark sollen Jugendliche künftig nicht mehr den COVID-19-Impfstoff von Moderna (mRNA-1273; SPIKEVAX) erhalten.<sup>1</sup> Schweden setzt die Immunisierung mit der Moderna-Vakzine vorübergehend sogar für alle bis zum Alter von 30 Jahren aus,<sup>2</sup> Finnland für Jungen und Männer dieses Alters.<sup>3</sup> In den betroffenen Gruppen soll stattdessen ausschließlich der mRNA-Impfstoff von BioNTech (BNT162b2; COMIRNATY) verwendet werden.<sup>1-3</sup> Auch in Norwegen sollen junge Männer unter 30 Jahre bevorzugt diesen Impfstoff erhalten. Für Jugendliche wird die BioNTech-Vakzine wegen des höheren Erprobungsgrades dort schon länger generell empfohlen.<sup>4</sup> Die Gesundheitsbehörden der Länder begründen diesen Schritt mit vorbeugendem Verbraucherschutz. Eine bislang unveröffentlichte Registerstudie mit vorläufigen Daten aus Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden weist demnach darauf hin, dass das Risiko einer Peri-/Myokarditis – eine bekannte seltene Störwirkung beider mRNA-Impfstoffe – unter der Moderna-Vakzine höher sein könnte als unter dem BioNTech-Impfstoff.<sup>1-4</sup> Endgültige Ergebnisse werden in etwa einem Monat erwartet. Die Daten werden derzeit bei der europäischen Arzneimittelagentur EMA ausgewertet.<sup>1,3</sup>

Zuvor haben bereits Daten aus Kanada auf ein möglicherweise höheres Myokarditis-Risiko unter mRNA-1273 gedeutet: In der kanadischen Provinz Ontario wurde für diese Vakzine bei 18- bis 24-jährigen Männern nach der zweiten Dosis eine Melderate von 263/1 Million (Mio.) Impfdosen (1 : 3.800) errechnet gegenüber 37/1 Mio. (1 : 27.000) unter BNT162b2.<sup>5</sup> Auch britische Meldedaten lassen weiterhin eine höhere Berichtsrate unter der Moderna-Vakzine erkennen.<sup>6</sup> In Großbritannien wird aus diesem Grund für Jugendliche schon länger der BioNTech-Impfstoff bevorzugt (vgl. [a-t 2021; 52: 70-2](#)).

Hierzulande empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) für alle Altersgruppen beide mRNA-Impfstoffe gleichrangig.<sup>7</sup> Auf unsere Frage nach einem zumindest vorübergehenden Anwendungsstopp der Moderna-Vakzine bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Gründen des vorbeugenden Verbraucherschutzes verweist die Kommission auf das Paul-Ehrlich-Institut als zuständige Behörde.<sup>8</sup> Von dort haben wir bis Redaktionsschluss keine Stellungnahme erhalten. Die wechselnden Altersempfehlungen beim Vektor-Impfstoff von AstraZeneca (AZD1222; VAXZEVRIA) hat die STIKO zuvor allerdings auch aufgrund eigener Bewertungen getroffen ([a-t 2021; 52: 9-13](#)).<sup>z.B.9</sup>

Wir haben im [arznei-telegramm®](#) wiederholt von der Immunisierung Jugendlicher mit der Moderna-Vakzine abgeraten ([a-t 2021; 52: 60-2](#) und [70-2](#)). Angesichts des möglicherweise höheren Myokarditis-Risikos scheint es uns beim derzeitigen Kenntnisstand ratsam, auch bei jungen Erwachsenen vorsichtshalber den Impfstoff von BioNTech zu verwenden, –Red.

- 1 Danish Health Agency: Mitteilung vom 6. Okt. 2021; <https://a-turl.de/qare>
- 2 Public Health Agency of Sweden: Mitteilung vom 6. Okt. 2021; <https://a-turl.de/qarg>
- 3 LEHTO, E.: Reuters vom 7. Okt. 2021; <https://a-turl.de/qarw>
- 4 Norwegian Institute of Public Health: Mitteilung vom 6. Okt. 2021; <https://a-turl.de/qars>
- 5 Public Health Ontario: Enhanced epidemiological summary, 25. Aug. 2021; <https://a-turl.de/zllb>
- 6 MHRA: Sicherheitsbericht vom 30. Sept. 2021; <https://a-turl.de/qarl>
- 7 STIKO: Epidem. Bull. 2021; Nr. 33: 3-46; <https://a-turl.de/aufe>
- 8 RKI/STIKO: Schreiben vom 7. Okt. 2021
- 9 STIKO: Pressemitteilung vom 30. März 2021; <https://a-turl.de/rinw>

© 2021 arznei-telegramm, publiziert am 7. Oktober 2021

Redaktion **arznei-telegramm**<sup>®</sup>

A.T.I. Arzneimittelinformation Berlin GmbH

Bergstr. 38 A, Wasserturm, D-12169 Berlin, Fax: +49 30-79 49 02-20

<https://www.arznei-telegramm.de>, E-Mail: [kontakt@arznei-telegramm.de](mailto:kontakt@arznei-telegramm.de)

Handelsregister: HRB 64895 B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Geschäftsführer: Wolfgang BECKER-BRÜSER